



Kirchheim.

Mitteilungen aus den Gemeindeteilen Kirchheim, Heimstetten, Hausen.

Ausgabe Nr. 24/2016

Kolumne der SPD

„Schlachthof“ in Aschheim – nicht zu unseren Lasten!

Viele Kirchheimer Bürgerinnen und Bürger haben über die Presse von den Plänen für die Ansiedlung eines großflächigen Fleischhandelszentrums in Aschheim erfahren und sind natürlich entsetzt über diese Idee. Der Gemeinderat wurde knapp in der Sitzung vom 2. Mai 2016 über das Vorhaben der Nachbargemeinde informiert.

Auch uns fehlen Fakten und nähere Details, aber eines steht für die SPD fest:

Eine negative Beeinträchtigung der Kirchheimer Bevölkerung durch diese Ansiedlung darf es nicht geben. Wir sind entschlossen dies zu verhindern.

Forderungen und erste Maßnahmen der SPD zu diesem Vorhaben:

- **Weiterentwicklung ja, aber bitte nicht auf diese Weise:** Wir befürchten einen erheblichen Imageschaden und stehen dem Projekt daher sehr kritisch gegenüber.
- **Viele Informationen fehlen:** Es stehen viele offene Fragen im Raum, unter anderem zu Beeinträchtigungen durch Emissionen und Verkehr. Wir haben beim Bürgermeister unmittelbar nach Kenntnis umfassende Informationen und die Klärung aller relevanten Fragen eingefordert.
- **Umfassende Prüfung gefordert:** Darüber hinaus haben wir die Prüfung durch ein Raumordnungsverfahren mit angeschoben. Von Anfang an hielten wir diese Maßnahme wegen der Größe und der Art des Projekts für notwendig. Im Rahmen dieses Verfahren müssen alle überörtlichen Aspekte und die Umweltverträglichkeit des Projekts sorgfältig geklärt werden. Die Gemeinde Kirchheim und andere Betroffene sind dabei einzubeziehen.
- **Erste Maßnahmen sind eingeleitet:** In der Gemeinderatssitzung vom 7. Juni 2016 wurden wir informiert, dass die juristische Prüfung durch eine von der Verwaltung beauftragte Kanzlei eindeutig ergeben hat: ein Raumordnungsverfahren ist notwendig! Die Kanzlei wird Kirchheim juristisch vertreten und wird – *ganz in unserem Sinne* – bei der Regierung von Oberbayern bzw. den weiteren zuständigen Behörden die Einleitung des Raumordnungsverfahrens einfordern.

Ihr SPD-Fraktion im Gemeinderat

Tanja Heidacher, Monika Kutsch-Siegel, Ilse Pirzer, Dr. Thomas Etterer, Stephan Keck, Ewald Matejka, Marcel Prohaska und Thomas Gebhardt (Vorsitzender SPD-Ortsverein)